

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährlich 24 kr.; Inserations-Gebühr die Zeile 1½ kr.

Nro. 125.

Samstag den 23. Oktober

1847.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Auswanderungen.)

Der Kaufmann Karl Friedrich Stütz von Gmünd ist nach Pesth ausgewandert und hat auf Jahresfrist die verfassungsmäßige Bürgerschaft gestellt, was man hiemit bekannt macht.

Den 19. Okt. 1847.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

Der gewesene Kammerdiener Leopold Stuhldreiter von Heubach

und dessen Ehefrau

Sophie, geb. Lauer, sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Bedingungen nach Nordamerika ausgewandert, was man hiedurch veröffentlicht.

Den 19. Okt. 1847.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

Oberamt Welzheim.

Matthäus Höfer
von Oberkirnec

hat unter Heutigem das Meisterrecht der Zimmerleute III. Stufe erlangt.

Welzheim, 20. Okt. 1847.

Königl. Oberamt.
Wolff, A.B.

Weissenstein.

(Eigenschafts-Verkauf.)
Am

Samstag den 6. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
wird auf dem Rathhaus aus der

Debitmasse des Fuhrmanns und Schuhmachers

Thomas Zeller

in Weissenstein im Wege der Hülfsvollstreckung folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden:

1) auf Weissensteiner

Markung:

ein im Jahr 1846. neu erbautes zweistödiges Wohnhaus im äußeren Zottenberge, das zu 1400 fl. in der Brandversicherung ist;

ein kleines Gemüsgärtchen dabei,

ein Realgemeinde-Recht mit allen hiezu gehörigen Nutzungen, wozu namentlich 1¼ Sauchert Acker auf dem Altbuch in 4 Parzellen bestehend, ein Land, sowie Pforth und Holzgenuß gehören.

2) auf Böhmenkircher

Markung:

ein Maad unter dem Ahorn.

3) auf Nenninger

Markung:

ein zweistödiges Wohnhaus an der Hauptstraße und zu 400 fl. in der Brandversicherung liegend;

2½ Mrgn. 36 Rthn. Acker am Trauf oder im Zottenberg.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Weissenstein, 30. Sept. 1847.

R. Amts-Notariat
und Stadtrath.

Müdel.

Schierenhof,

Gemeindeverbands Straßdorf.

(Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des gestorbenen

Jakob Bähr,

gewesenen Bauren zu Schierenhof,

wird
folgende
Fahrniß
im öffent-
lichen



Aufstreich verkauft

am Montag den 25. Oktober, von Vormittags 9 Uhr an: mehreres Rindvieh verschiedener Gattungen, Hand-, Fuhr- und Reitgeschirr, allerlei Vorrath, worunter insbesondere verschiedenes Holz begriffen ist;

Montag Nachmittags

von 1 Uhr anfangend:

Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand u. Möbgeschirr;

Dienstag Vormittag:

Zinn, Kupfer, Eisen, Blech- und Holzern-Ruchen-Geschirr, auch Porcellain und Glasgeschirr;

Dienstag Nachmittags:

Schreinwert, Faß und Wandgeschirr, auch etwas allerlei Hausrath und Schäfereigeräthschaften;

Mittwoch Vor- und

Nachmittags,

Fortsetzung mit allerlei Hausrath.

Diese Aufstreichs-Verhandlung findet auf dem Schierenhof, unweit der Stadt Gmünd gelegen statt, und es wollen sich die Kauf-

Liebhaber jeden Tag um die bestimmte Zeit einfinden.

Den 18. Oktober 1847.

Waisengericht zu Straßdorf.

M ö g g l i n g e n.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in die Gantmasse des Bernhard Holz, Tagelöhners dahier, gehörige Liegenschaft, bestehend in $\frac{1}{10}$ an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stall unter Einem Dach; ca. 10 Rthn. Gemüsegarten und Hofraum beim Haus; $2\frac{1}{2}$ Brtl. $20\frac{1}{8}$ Ruthen Wiese in der Grimme, und

22 Ruthen 4' Krautländer im Hegle,

wird am

Samstag den 30. Oktbr. 1847.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes zum Verkaufe gebracht, wozu die Kaufs-Liebhaber und die Gläubiger hiemit eingeladen werden.

Den 28. Sept. 1847.

Schultheißen-Amt.
Nieg.

D o n z d o r f,

K. Gräfl. von Rechberg'schen Bezirksamts Donzdorf.

(Schafwaide-Verleihung.)



Die hiesige Sommer-

Schafwaide, deren Pacht bis den 11. Novbr. d. J. zu Ende geht, und welche 500 bis 600 Stück Schafe ernährt, wird am

Dienstag den 2. Nov. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause auf 1 oder 3 Jahre verliehen, wozu Liebhaber, und zwar Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, andurch eingeladen werden.

Den 17. Okt. 1847.

Gemeinderath.

Kirchfirnberg.

(Güter-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Friedrich Krieger, K. Waldschützen dahier,

wird in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Dienstag den 2. Novbr. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer versteigert werden:

1 Brtl. $17\frac{1}{8}$ Rthn. Acker in den Kiesgruben-Neckern, neben Georg Bareiß Wittve und Gottlieb Weida, auf Kirchfirnberger Markung; sodann ca. 8 Morg. Acker, Wiesen und Weide, der s. g. Krämersberg, auf Altersberger Markung.

Fremde Kaufslustige haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen auszuweisen.

Den 4. Okt. 1847.

Schultheißen-Amt.

K a i s e r s b a c h,

D. A. Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Dem Georg Greiner, Zimmermann von Kronhütte, wird im Executionswege verkauft:

1 einstockiges Wohnhaus mit Scheuer und Keller unter 1 Dach und

$1\frac{1}{2}$ Morg. Wald auf der Markung Ebersberg.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist Tagfahrt auf

Dienstag den 2. November,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 2. Okt. 1847.

Gemeinderath.

K a i s e r s b a c h.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des

Georg Adam Wurst,

Schmid in Frauenklinghöfle,

werden die vorhandenen Realitäten: ein theils zwei-theils einstockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Schmidwerkstätte,

eine zweibarnigte Scheuer beim Haus nebst Hofraithe,

3 Morg. 1 Brtl. $16\frac{1}{2}$ Ruthen Acker,

3 Morg. $2\frac{1}{2}$ Brtl. $15\frac{3}{8}$ Rthn. Wiesen,

$3\frac{1}{2}$ Brtl. 2 $\frac{1}{2}$ Rthn. Garten,

1 Morg. $17\frac{3}{8}$ Rthn. Viehwaib, alles um das Haus herum gelegen.

$\frac{1}{2}$ Morgen $11\frac{1}{8}$ Ruthen Acker, Markung Ebni,

am Mittwoch den 3. Nov. 1847.,

Nachmittags 3 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Hiezu werden Käufer eingeladen; auswärtige unbekannt Licitanten haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Den 6. Oktober 1847.

Schultheißen-Amt.

W ä s c h e n b e u r e n.

Die unterzeichnete Stelle hat schöne Fichtenpflanzen, das Taufend zu 1 fl. 30 fr. zu verkaufen.

Den 14. Oktober 1847.

Gutsherrl. Rent-Amt.

Plitzsburg.

G m ü n d.

200 fl. Pflugschaftsgelder sind zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit und 5 pCt. Verzinsung parat.

Pfleger

Häußler, Wundarzt und Geburtshelfer.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Verein zu Unterstützung ver- schämter Hausarmen.

Indem wir den Käufern, welche sich am verfloffenen Ursula-Markt mit Fabrikaten von Armen versehen, und uns dadurch in den Stand setzten, die Fabrikation in größerer Ausdehnung als bisher betreiben zu können, im Namen des Vereins und der Armen unsern innigsten Dank bezeugen, verbinden wir hiemit die ergebenste Anzeige, daß fortwährend Fabrikate aller Art zu billigst gestellten und festen Preisen bei Frau Vorsteherin Kaufmann Kott zu kaufen sind.

Den 22. Okt. 1847.

Der Vorstand.

G m ü n d.

(+ D a n k s a g u n g und Empfehlung.)

Für die bewiesene Theilnahme während der langen Krankheit meines seligen Mannes, Wundarzt Hadra, sowie für die Begleitung zum Grabe herzlich dankend — verbinde ich hiemit die ergebene Anzeige: daß ich das Geschäft

desselben mit zwei tüchtigen Gehälfen fortsetze, und empfehle mich angelegentlichst.

Den 16. Okt. 1847.

Die tieftrauernde Wittwe Elisabetha, geb. Schleicher.

G m ü n d.

Meinen sehr geschätzten Freunden und Mitbürgern zolle ich hiermit den innigsten Dank für die außerordentliche Theilnahme und Hülfeleistungen bei dem mich am 19. ds. Mis. bedrohten Unglücke, und bitte mich und meine Familie ferner dem freundschaftlichen Wohlwollen empfohlen zu halten.

Den 22. Okt. 1847.

Ulr. Schmölz.

G m ü n d.

Aus inniglichem tiefgerührten Herzen sehe ich mich veranlaßt, auch auf diesem Wege gegen alle meine Verwandten und Bekannten, wie auch gegen alle sonstigen Menschenfreunde, welche mir bei dem letzten so schnell und äußerst gefahrvollen Brande in der Lebergasse so bereitwillige und thätige Hülfe geleistet haben, meinen größten und liebevollsten Dank auszusprechen, und werde immerhin bereit bleiben, in allen guten Sachen dagegen Dankbarkeit zu beweisen.
Christian Weiswingert.

Indem mir noch Eines von meinen Geschäfts-Verzeichnissbüchern fehlt, so bitte ich diejenige Person, die Solches wahrscheinlich bisher unbewußter Weise im Besitze hat, mir Solches bald möglichst einzuhändigen.

Chr. Weiswingert.

G m ü n d.

(Danksaagung.)

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, den hiesigen verehrlichen Einwohnern, desgleichen den Turnern und dem Militär für ihre thätige Hülfeleistung bei dem ausgebrochenen Brande ihren herzlichsten Dank auszudrücken.

Georg Ehle,

Joh. Straubenmüller,

Faver Klein,

Franz Melber,

Ignaz Beh,

Waißels Wittwe,

Johann Albrecht,

Christian Weiswingert,

Schmölz.

G m ü n d.

Eßlinger Champagner und Malaga empfiehlt zur gelegentlichen Abnahme

J. Romerio.

G m ü n d.

Neu angekommene Vollenharinge

sind zu haben bei Conditör Hirschmann auf dem Markt.

G m ü n d.

Meine durch Wasserkraft getriebene Obstmühle und 2 Pressen können benützt werden.

Wer Gelegenheit hat, den Troß selbst zu pressen, kann das Simri Obst zu 1/2 Kreuzer gemahlen erhalten; es können stündlich circa 60 Simri gemahlen werden.

G. Weckler.

G m ü n d.

Kost-Anerbieten.

In dem Hause des Metzger-Meister Bleßing zunächst der Pfarrkirche wird geschmackvolle Kost in und außer dem Hause von Mittag 11 bis 1/2 1 Uhr verabreicht, die Portion zu 10 fr.; auch ist jeden Tag R u d e l - Suppe mit Ochsenfleisch, nach beliebigen Portionen, je von 6 fr. an, zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Karoline Leiber.

G m ü n d.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Der gehorsamst Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er von nun an seine Profession auf eigene Rechnung betreibt, und bittet deshalb das verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Hafner Feuerle, Sohn, wohnhaft bei Schreiner Stütz im Postgäßle.

G m ü n d.

(Omnibusfabrt.)

Von heute an lassen wir täglich auf Vorausbestellung einen Omnibus von Gmünd nach Süßen abgehen an den dortigen Bahnhof. Das Einsteigquartier ist im Gasthof zur Krone, wo man daselbst jeder Zeit Karten haben kann. Die Preise sind auf das billigste

gestellt und die Abfahrtszeit präcis halb neun Uhr.

Omnibus-Gesellschaft.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem können täglich Schnitz zum Dörren abgegeben werden.

Josef Airle, Bäcker.

A l a l e n .

(E m p f e h l u n g .)

Der Unterzeichnete hat sich nun in der Oberamtsstadt Alalen häuslich niedergelassen. Er empfiehlt wiederholt seine amerikanischen und deutschen

Pianoforte's.

Auch übernimmt er größere, in dieses Fach einschlagende Reparaturen; noch ist zu bemerken, daß bei Herrn Friedrich Häcker in Gmünd ein Exemplar seiner Fabrikate zur geneigten Einsicht steht. Gefälligen Aufträgen sieht entgegen

Heinrich Hägelle, Instrumentenmacher.

G m ü n d.

Bausteine hat zu verkaufen Eduard Forster.

G m ü n d.

Drei Ländler ob der Kunstmühle, die jetzt noch eingefäet werden könnten, verpachtet

Wahl.

G m ü n d.

Hundert schöne junge etwas starke Zwetschgenbäume sucht zu kaufen; Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine halbbedeckte, 3 bis 4stige Chaise, mit einem Vordach, zwei- und auch einspannig, mit 4 vorzüglichen Stahlfedern, ist billig zu kaufen. Wo? sagt die Redaktion.



A l f d o r f .

(Wirthschafts- u. Güter-Verkauf.)

Der Unterzeichnete verkauft seine an der sehr frequenten Straße von Gmünd über Welzheim nach Gaildorf und Gall gelegene



gut eingerichtete Schilbwirtschaft mit 6 Mrg. Acker und Wiesen und 2 1/2 Mrg. Wald; auch ist dabei eine neu eingerichtete Branntweimbrennerei; leicht könnte auch eine Bäckerei eingerichtet und mit Vortheil betrieben werden, indem sich das Wirtschaftsgelände ganz dazu eignet. Sämmtliche Verkaufsgegenstände befinden sich in einem guten Zustand, können täglich eingesehen und ein Kauf hierüber abgeschlossen werden.

Den 15. Okt. 1847.

Sonnenwirth Kupp.

G m ü n d.

Bei mir ist eine Stelle als Lehrling offen.

Buchhändler Schmid.

G m ü n d.

Ich suche Buchs zu kaufen.
Ed. Forster.

G m ü n d.

In einen hiesigen Gasthof wird eine Kellnerin gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

G m ü n d.

Eine junge Kaze wird zu kaufen gesucht; von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein freundliches Logis hat zu vermietthen

W. F. Knorr.

G m ü n d.

Ein solides Frauenzimmer könnte sogleich ein angenehmes Logis beziehen. Näheres bei

der Redaktion.

G m ü n d.

Ein unteres Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Platz zu Holz ist zu vermietthen. Wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.
Einen sehr guten und geräumigen Keller hat zu vermietthen —
Wer? sagt

die Redaktion.



G m ü n d.

Ein Landmann wünscht gegen gute zweifache Güter-Versicherung 500 fl. bis Martini aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.



G m ü n d.

Ein junger Hund, Metzger-Race, von weißer Farbe mit schwarzen Zeichen, hat sich bei mir eingestellt und kann täglich gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei mir abgeholt werden.

Andreas Hauf,
Bürstenmacher.

R e c h b e r g.

Wie sich der Gesundheitszustand eines an heftigen Anfällen Leidenden selbst nicht durch die besten Medicamente auf einmal heben läßt, eben so wenig ist es unserm Gegner zu verübeln, wenn er in No. 122. wieder ein Proöbchen seines Scharffinnes losschlägt, nicht zwar, um dem Publikum Sand in die Augen zu streuen, wohl aber, um den Beweis zu liefern, daß er noch immer an jener Beschränktheit seines Geistes laborire, die er in Betreff des hiesigen Schießens bisher zur Schau getragen hat. Durch die jedem Vernünftigen einleuchtende Darstellung des Sachverhalts Seitens der Unterzeichneten gleichsam auf seine persönliche Uebertriebenheit zurückgeworfen, sucht er diesmal durch eine Hinterthüre zu entweichen, indem er behauptet, daß die Schützengesellschaft zu Weissenstein, als associirt mit der hiesigen, sich zur

Richterin in eigener Sache aufgeworfen habe. Nun ist aber der in der Einleitung des Schützenbriefes klar ausgesprochene Sinn kein anderer als:

„Das Schießen, als Akt an und für sich, an dem bezeichneten Tag und Ort, wird von der Reichberg-Weissensteiner Gesellschaft garantirt.“

Die hiebei zu treffenden Vorkehrungen wurden der Unterzeichneten überwiesen, und es ist deshalb die Schützen-Gesellschaft hier und zu Weissenstein mit allem Recht befugt, über die Vollziehung des Auftrags, d. h. über die getroffenen Maßnahmen, sowohl vor, als bei und nach dem Schießen und über die Anordnung des Ganzen ein gültiges Urtheil zu fällen.

Lächerlich aber erscheint die letzte Entgegnung in No. 122. d. Bl. um der besondern Klugheit Willen, mit der sich der Beschwerdeführer in der selbst gelegten Schlinge fängt. Von der ersten Nummer bis zur letzten ist es immer nur die Direktion, die er zu verdächtigen sucht; folglich dachte er sich auch ihre getroffenen Anstalten als isolirt von anderweitigem Einfluß. Dennoch entblödet er sich nicht, auf Kosten der ganzen Gesellschaft sich noch einmal auf das Feld der Kritik zu begeben, auf dem er bis jetzt eine schlechte Prüfung bestanden. Schützendirektion.

Janitscharia.

Am nächsten Sonntag den 24. Okt. von Abends 7 Uhr an wird in dem Gasthof zum Bären musikalische Unterhaltung stattfinden und mit dieser eine kleine Tanz-Unterhaltung verbunden werden, wobei sich die Mitglieder zahlreich einfinden wollen.

Gmünd, 20. Okt. 1847.

Der Ausschuß.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 20. Oktober 1847.

Kernen! 2 fl. 42 kr. 2 fl. 36 kr. 2 fl. 30 kr.
Zu Markt gebracht wurden und unverkauft sind geblieben vom vor. Markt 12 Schfl. 2 1/2 Eri.
Verkauft wurden 12 Schfl. 2 3/4 Eri.
Gesammt-Erlös 258 fl. 50 kr.
Gerste 1 fl. 30 kr. 1 fl. 22 kr. 1 fl. 15 kr.
Zu Markt gebracht zc. 32 Schfl. 6 Eri. Verkauft 32 Schfl. 6 Eri. Gesammt-Erlös 367 fl. 18 kr

Haber — fl. — kr. — fl. — kr. — fl. 37 1/2 kr

Zu Markt gebracht zc. 5 Schfl. 4 Eri. Verkauft 5 Schfl. 4 Eri. Gesammt-Erlös 42 fl. 30 kr.
Es kostet der Vierling Schönmehl 28 kr.
Der Gpfindige Laib Brod ist geschätzt auf 24 kr.
Der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Zur Beurkundung

Schrannen-Inspektor Seb. Straubenmüller.

(Siehe eine literarische Beilage.)